

Methodischer Vorschlag:

Spielräume schaffen

Das Motto „Spielräume schaffen“ hat einen doppelten Sinn: einen realen und metaphorischen. Beides ist in der salesianischen Pädagogik von großer Bedeutung und soll daher gepflegt werden. Dazu die beiden methodischen Vorschläge:

1. Zeitkuchen

Als Mitarbeiter/-in ist man bisweilen über alle Maßen beruflich wie privat „eingespannt“. In solchen Situationen sehnt man sich nach Freiräumen, in denen man den eigenen Dingen nachgehen kann. Als Hilfe zur Schaffung solcher Spielräume eignet sich die Methode, einen „Zeitkuchen“ zu „backen“. Wie geht das?

- Nehmen Sie ein Blatt Papier und zeichnen Sie darauf einen Kreis als Symbol für den Kuchen.
- Tragen Sie dann in Form von Tortenstücken die verschiedenen Phasen eines durchschnittlichen Arbeitstags bzw. eines Wochenendes (24 h) ein: Arbeitszeiten – Pausen – Freizeit – Zeit für Haushalt und Einkauf – Zeit für Medien – Zeit für Sportliche Aktivitäten – Zeit für Spiritualität – Schlafzeit u.a.!
- Überlegen Sie nun, wo noch „Spielräume“ sind und wofür Sie diese verwenden möchten: für Beziehungen, für Musik, Theater und Sport. Tragen Sie die Spielräume in *grüner Farbe* fest ein und testen Sie diese in der Alltagspraxis aus. Wichtiger sind kleine, konkrete Schritte als große Pläne!

Die Übung kann man auch in der Gruppe (z. B. Mitarbeiterteam) machen und sich so mit anderen über das eigene Zeitbudget, über die „Zeitfresser“ und über die eigenen Spielräume austauschen.

2. Spielraum-Screening der Einrichtung

Für Don Bosco war es ein Muss, dass eine salesianische Einrichtung über einen „Spielhof“ verfügt. Das sollte uns animieren, unsere Einrichtungen immer wieder bewusst daraufhin zu prüfen, wie es um die Möglichkeiten und Gelegenheiten Jugendlicher zum Spielen, zur zweckfreien Kommunikation und zur Rekreation bestellt ist.

- Bilden Sie ein 5-8köpfiges Team aus Jugendlichen und Erziehern.
- Zeichnen oder kopieren Sie einen Grundriss ihrer Einrichtung mitsamt der dazu gehörigen Freiflächen.
- Lokalisieren Sie gemeinsam die *informellen* Treffpunkte Jugendlicher in und um die Einrichtung herum? Erkunden Sie, wann und warum die Jugendlichen sich hier treffen und was ihnen dieser Treffpunkt bedeutet.
- Gehen Sie mit den Jugendlichen durch das Haus und um das Haus. Überprüfen Sie dabei gemeinsam den Zustand der *formellen* Freizeit- und Spielräume! Beurteilen Sie, wie diese frequentiert sind! Notieren sie das Ergebnis.
- Interviewen Sie auch Jugendliche, die sie in den Spielräumen/auf den Spielplätzen treffen, wie sie diese bewerten und welche Verbesserungsvorschläge sie haben.
- Erstellen Sie abschließend gemeinsam eine Agenda zu Verbesserung des Angebots an Spielräumen/Spielplätzen für die Jugendlichen der Einrichtung und ggf. für externe Jugendliche.